

[14484.] In meinem Verlag erscheint:

## Illustrierte Musikgeschichte.

Die  
Entwicklung der Tonkunst aus  
frühesten Anfängen bis auf die  
Gegenwart

von  
**Emil Naumann,**  
Kgl. Professor und Hofkirchenmusikdirector.  
Ca. 28 Hefte à 50 S.

Der Verfasser gliedert seinen Stoff in vier Bücher: Alterthum, Mittelalter, Renaissance und Rococo, Neuzeit und Gegenwart. In 10 Abschnitten stellt er den ganzen Entwicklungsgang der Tonkunst dar:

- I. Abschnitt: Die Musik bei den ältesten Kulturvölkern Asiens und des Morgenlandes: Chinesen, Japanesen und Indier; Aegypten, Aethiopen und Vorderasien, Israeliten und Islamiten.
  - II. Abschnitt: Die Musik in Hellas und Rom.
  - III. Abschnitt: Früheste Geschichte der christlich abendländischen Musik. Die älteste christliche Hymnologie bis auf Franko von Cöln. Die Troubadours, die Minnesänger und das Volkslied.
  - IV. Abschnitt: Das Aufblühen der Polyphonie im 13. und 14. Jahrhundert; die altfranzösische Schule bis auf Dufay; die Niederländer.
  - V. Abschnitt: Luther und die protestantische Kirchenmusik. Die beiden Gabrieli, Palestrina und die klassischen Tonschulen Italiens. Die Toscanische Schule und das musikalische Drama. Lotti und die Meister der katholischen Restauration.
  - VI. Abschnitt: Das Emporkommen der Deutschen. Scarlatti und die neapolitanische Tonkunst. Lully und die altfranzösische Oper. Die Deutschen in der Schule der Italiener und die Vorläufer Bachs. Ausbreitung des musikalischen Japs über Mitteleuropa.
  - VII. Abschnitt: Die Genie-Epoche der deutschen Tonkunst: Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven.
  - VIII. Abschnitt: Die Epoche der großen deutschen Talente: Schubert, Weber, Spohr, Meyerbeer, Mendelssohn, Schumann.
  - IX. Abschnitt: Einwirkung der Deutschen auf Italiener und Franzosen. Die komische Oper der Franzosen, Cherubini und Spontini, Rossini und seine Schule.
  - X. Abschnitt: Die Neuromantiker: S. Verlioz und Chopin, Fr. Liszt und R. Wagner. Die Epigonen. Schlußwort.
- Für dieses Werk scheint der Herr Verfasser ganz besonders berufen. Seine in 4 starken

Auflagen verbreiteten „Deutschen Tondichter“ sind zum Volksbuch geworden und seine „Tonkunst in der Culturgeschichte“ hat ihm den Beifall ernster Fachgenossen eingetragen. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit verbindet er die Schönheit einer von künstlerischem Geiste beherrschten Sprache.

Die Illustration bringt einen Reichtum von Abbildungen, welche das Buch zu einem der unterhaltendsten und lehrreichsten machen wird. Wir haben dabei Proben verschiedener musikalischer Notirungen vom Anfang des Mittelalters bis zur Gegenwart, Facsimiles alter Titelblätter, Theaterzettel u. Handschriften, die wichtigsten Instrumente vom Alterthum bis zur Jetztzeit, musikalisch wichtige Gebäude, Portraits und Denkmäler berühmter Künstler, historisch beglaubigte Scenen aus dem Leben berühmter Tondichter nach zeitgenössischen Bildern und Stichen, sowie die Leistungen der bildenden Künste, als Gradmesser der musikalischen Cultur verschiedener Zeitalter besonders im Auge gehabt. — So hoffen wir ein Werk zu bieten, dem es bestimmt sei, ein echtes deutsches Haus- und Familienbuch zu werden.

### Bezugsbedingungen:

- 1) Naumann's Illustrierte Musikgeschichte erscheint in ca. 28 Bdn. à 50 S.
- 2) Lieferung 1. à cond. mit 30%.
- 3) Lieferung 2. u. ff. nur baar mit 30% und 9/8.
- 4) Placate (sehr effectvoll) gratis.
- 5) Prospekte verbreite ich selbst sehr reichlich.
- 6) Wie Sie wissen, bin ich niemals schwierig, durch Versendung verloren gegangene erste Hefte gutzuschreiben.

Naumann's Illustrierte Musikgeschichte soll dadurch, daß sie die ganze Entwicklung der Tonkunst bei allen Kulturvölkern darstellt, denselben Platz sich zu erobern suchen, den Lübke's Grundriß der Kunstgeschichte einnimmt. Die Aufnahme, welche mein Plan bei allen Collegen gefunden, überhebt mich jedes weiteren Wortes.

Stuttgart, Frühjahr 1880.

B. Spemann.

[14485.] In kurzem erscheint in meinem Verlage:

## Les Elzevier.

Histoire

et

### Annales typographiques par Alph. Willems.

Ein starker Band von circa 900 Seiten mit 2 Chromos, 2 Kupferstichen u. 2 Tabellen.  
gr. 8. Format von Brunet, Manuel.  
Preis 25 M. ord., 17 M. 50 S. netto baar.

Ein wichtiges Buch für öffentliche und Privat-Bibliotheken, Gelehrte und Antiquariats-Buchhandlungen. Der Verfasser hat 15 Jahre gearbeitet, um die Lebensgeschichte und typographischen Arbeiten dieser berühmten Drucker, deren Wirkungskreis die ganze Geschichte der Literatur und der Wissenschaft des 17. Jahrhunderts umfasst, festzustellen. Gelehrte werden viel Neues über den Verkehr ihrer Collegen jenes Jahr-

hunderts, Buchhändler einen praktischen Führer beim An- und Verkauf vieler bis jetzt zweifelhafter Elzevier-Ausgaben darin finden. Die Elzevier-Wissenschaft ist zum ersten Mal kritisch behandelt und man darf sagen, gegründet.

Ich bedauere, nur baar liefern zu können. Jede Antiquariatshandlung könnte sich ohne Risiko, event. zum Privat-Gebrauch, ein Exemplar bestellen.

Brüssel, 20. März 1880.

G. A. van Trigst.

[14486.] In wenigen Tagen erscheint in neuer Orthographie

## A. Büttner, Hand-Sibel.

123. Auflage. Ungebunden 40 S.  
Die I. Abteil. (Elementarübungen) apart 15 S. Roh.  
Die II. Abteil. (Lesestücke) apart 30 S. Roh.  
und erjuche ich, gef. zu verlangen.  
Berlin, 26. März 1880.

A. Stubenrauch.

Verlag von

Wilh. Engelmann in Leipzig.

[14487.]

In kurzem erscheint:

## Verzeichniss

der

auf dem Gebiete

der

altnordischen

(altisländischen u. altnorwegischen)

Sprache und Literatur

von

1855 bis 1879

erschienenen Schriften

von

Theodor Möbius.

8. Br. Circa 3 M.

Die Schrift bildet die Fortsetzung des älteren:

**Catalogus librorum  
islandicorum et norvegi-  
corum**

aetatis mediae

editorum versorum illustratorum.

**Skaldatal**

sive

poetarum recensio

Eddae Upsaliensis.

Theodorus Möbius

concinnavit et edidit.

8. 1856. Br. 4 M.

welche hierbei in Erinnerung gebracht sei.  
Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte, gef. zu verlangen.

Leipzig, 25. März 1880.

Wilh. Engelmann.